13 Der Historischer Park Deutz

*Große Geschichte auf engstem Raum*

Wo heute Besucher auf dem Rheinboulevard flanieren, stand in der Spätantike ein römisches Kastell und später ein bedeutendes Kloster, flog im Mittelalter eine Pfarrkirche in die Luft und säumten einst preußische Kasernen das rechtsrheinische Ufer. Im Industriezeitalter führte sogar eine Eisenbahnlinie über die heutige Promenade.22 Das alles und noch viel mehr geschah in der über 1.700-jährigen Geschichte von Deutz, dem ersten und ältesten rechtsrheinischen Stadtteil Kölns. Einige Zeugnisse dieser beeindruckenden Vergangenheit sind im Historischen Park Deutz der Öffentlichkeit zugänglich. Sie wurden vor und während des Baus des Rheinboulevards ausgegraben und bilden heute ein besonderes Highlight rechtsrheinischer und damit Kölner Stadtgeschichte. Auf engstem Raum bilden die eindrucksvollen Relikte aus verschiedenen Epochen ein einzigartiges Gesamtensemble.23

Mittendrin befinden sich die Mauerreste eines spätrömischen Brückenkopfkastells, das um 308 n.Chr. errichtet wurde und ursprünglich Castrum Divitensium, kurz Divitia (heute Deutz), hieß. Zusammen mit der Römerbrücke, der ersten befestigten Rheinbrücke Kölns überhaupt, diente das Kastell dem Schutz von Colonia Claudia Ara Agrippensium (CCAA), dem heutigen Köln (siehe auch Seite ….. Kastell Divitia).

Fragmente des Deutzer Kastells finden sich an verschiedenen Stellen im Historischen Park. Unter anderem wurden die beiden Tortürme des Osttores an ihrem ursprünglichen Standort wieder aufgemauert und im historischen Gewölbekeller des Caritas-Altenzentrums originale Mauerreste des Kastells und der mittelalterlichen Abtei St. Heribert freigelegt.Um die rechtsrheinische Geschichte erlebbar zu machen, hat der Förderverein Historischer Park Deutz e.V. (FHPD) die Anfertigung eines Bronzemodells des Deutzer Kastells finanziert und in Auftrag gegeben. Das Modell wird seit 2020 auf dem Archäologischen Balkon am Rheinboulevard der Öffentlichkeit präsentiert.

Schräg hinter dem Archäologischen Balkon befindet sich ein weiteres epochales Zeugnis: die Klosterkirche St. Heribert. Nach dem Abzug der römischen Truppen vom Rhein übernahmen zunächst die Franken das Gelände des ehemaligen Kastells. Im Jahr 1002 gründete der Kölner Erzbischof Heribert an dieser Stelle ein Benediktinerkloster und weihte 1020 die dazugehörige Abteikirche ein. Hier befindet sich auch die erste Grabstätte Heriberts. Das im Zweiten Weltkrieg stark beschädigte Klostergebäude wurde in den 1970er Jahren wieder aufgebaut, wobei die Fassade annähernd dem barocken Erscheinungsbild entspricht. Im Frühjahr 2015/2016 wurden bei Ausgrabungen auch die Grundmauern von Alt St. Urban, der ersten mittelalterlichen Pfarrkirche von Deutz, freigelegt. Aus preußischer Zeit stammen die Eisenbahndrehscheibe und Fragmente der Bahndammmauer sowie das Standbild eines hier stationierten Lanzenreiters, der zum preußischen Kürassiere-Regiment gehörte.24

„Seit September 2018 gehört der Historische Park Deutz offiziell zum Kölner Stadtraum und ist eine weitere attraktive Adresse auf der langen Liste der Kölner Sehenswürdigkeiten“ (Thomas Tremblau, FHPD). Der Park besticht durch seinen Reichtum an archäologischen Funden und fügt sich harmonisch in die zeitgenössische Architektur des Rheinboulevards ein. Eine besondere Auszeichnung wurde dem Historischen Park Deutz am 27. Juli 2021 zuteil. An diesem Tag erklärt die UNESCO den Niedergermanischen Limes zum Weltkulturerbe und damit das Deutzer Kastell zu einer von drei neuen UNESCO-Welterbestätten in Köln.

BILDER



***Urbanstraße, 50679 Köln***

***Ein Bild, das Puzzle, Küchenutensilien enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein. Förderverein Historischer Park Deutz e.V.***

[***www.fhpd.de***](http://www.fhpd.de)